

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen
Band: 44 (1973)
Heft: 5

Rubrik: 11. IFAS in Lausanne

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

11. IFAS in Lausanne

Vom 1. bis 5. Juni 1973 findet, erstmals im Palais de Beaulieu in Lausanne, die 11. IFAS — Internationale Fachmesse für Arzt- und Spitalbedarf — statt. Rund 150 Aussteller zeigen auf einer Fläche von 6500 m² die verschiedenartigsten Neuheiten.

Cosmos B. Schild & Co. AG, Biel, Halle 1, Stand 143.

Wer interne Transportprobleme hat, findet an diesem Stand sicher die rationellste Lösung. Fahrzeuge und nochmals Fahrzeuge sind an diesem Stand zu sehen, für jede Spitalabteilung gibt es geeignete Geräte (fahrbare Tische in verschiedenen Grössen, Wäschetransportwagen, Putzdienstwagen, Abfallsackrollis usw.).

Ferner hat die Firma Cosmos für die Pflegeabteilungen spezielle Fahrzeuge in enger Mitarbeit mit den Fachleuten der Spitäler entwickelt, wie Verbandwagen für Einwegmaterial, Krankenmappen- und Röntgenbilderwagen, Notfallpatientenwagen mit Trendelenburgstellung, die natürlich auch an dieser Ausstellung gezeigt werden.

Und nun als Neuheit und Ueberraschung zeigt die Firma Cosmos erstmals in Lausanne als Exklusivität **2 elektrische Scooters für den internen Personaltransport**, mit welchen Probefahrten gemacht werden können. Mit einer Batterie versehen, haben diese Scooters eine Laufzeitreserve von 8 bis 9 Stunden. Sie können zudem mit praktischem Zubehör, wie Post- und Materialkörben und -behältern, sogar auch noch mit einem Sitz ausgerüstet werden. Aeusserste Stabilität (auf 3 Rädern laufend), einfachste Bedienung, Unterhalt gleich null, das sind Ueberlegungen, welche für diese neuen, modernen Geräte sprechen. Welche Entlastung für das Personal! Jetzt können Tag und Nacht lange Strecken mühelos und rasch bewältigt werden. Machen Sie eine Probefahrt am Cosmos-Stand, Sie werden begeistert sein!

SACON AG für Gesundheit und Komfort, 4435 Niederdorf BL, Halle 2, Stand 205

Es wird sich für den Messebesucher lohnen, diesen Stand zu besuchen, denn das neue SACON-Pflegebett ist da. Noch bessere Bodenfreiheit, ein grösserer Niveau-Verstellbereich und vor allem ein klares und einfaches Design zeichnen dieses neue, robuste Niveaubett für Alters- und Pflegeheime aus. Dazu kommt ein neuentwickelter Kunststoff-Rahmen ohne scharfe Kanten, welcher in verschiedenen Holz-Imitationen angeboten wird. Die bewährten Gelenk-Untermatratzen SACON II und SACON III blieben weitgehend unverändert, so auch das Matratzen-Programm, welches durch den Typ DERBY-Spezial mit zwei verschiedenen harten Seiten und Randzonen-Verstärkung ergänzt wurde.

Das erstmals in Zürich gezeigte dänische Krankenbett JENSEN sieht jetzt auch «schweizerischer» aus: verchromte Kopf- und Fusshaupt-Bügel, eine solide Aufzugstange mit Lederschlaufe und Kunststoffgriff, Lochblech-Liegefläche, wegnehmbare Seitennetze usw., das alles ist nun für den Schweizer Markt erhältlich.

Auch das SACON-Sitzbett wurde ein wenig verändert. Es hat hölzerne Kopf- und Fussköpfe erhalten und hat nun etwas weniger Ecken als der in Zürich erstmals gezeigte Prototyp. Man wird dieses Sitzbett vor allem für Herzpatienten und Gehbehinderte verwenden sowie in Fällen, wo die nötigen Kredite für Pflege- oder Krankenbetten fehlen. Dieses Einmotorenbett kann vieles, was die teuren Betten nicht können, ist leicht zu reinigen, dank geringerem Gewicht leicht zu transportieren und soll vor allem den Behinderten und Pflegebedürftigen zu einem besseren Kontakt mit der Umwelt verhelfen. Sein Preis inklusive Matratze und Zubehör von Fr. 1680.— ist bestimmt sehr interessant.

Verlangen Sie bei Ihrem Besuch am SACON-Stand auch die neue Broschüre über die Entstehung eines SACON-Bettes, die Ihnen einen Einblick in die Organisation dieses rührigen Kleinbetriebes geben soll.

Informationen

Deutscher Evangelischer Kirchentag 1973

Der Deutsche Evangelische Kirchentag steht unter dem Motto «Nicht vom Brot allein». Folgende Spezial-Themen werden behandelt: «Privater Wohlstand, öffentliche Verarmung», «leben ist anders» (Der Einzelne), «Gefeierte Versöhnung» (Gottesdienst), «Oekumenisch leben» (Kirche), «Keine Einbahnstrassen» (Mission und Entwicklung). Der Schweizerische Protestantische Volksbund Zürich organisiert eine gemeinsame Reise mit Unterkunft und Morgenessen. Kosten zirka Fr. 220.—.

Das Wort zum Sonntag

Laut EPD ist das Echo zum Wort zum Sonntag sehr gering. Von seiten der Kirchen und der theologischen Fakultäten erfahren die Sprecher praktisch keine Unterstützung. Sie werden von ihnen weder herausgefordert noch gefördert. Die einzige Ausbildung stammt vom Fernsehen selbst, vor allem durch die Kurse von Pater Dr. G. Mainberger. Auch die Pfarrer-Kollegen äussern sich sparsam, hingegen stärkt das Fernsehen den Sprechern vom Wort zum Sonntag den Rücken. Pfarrer Reiser legt dar, dass die Vorarbeit zum Wort zum Sonntag, das nicht im geschützten Innenraum der Kirche erfolgt, 10—15 Stunden Vorarbeit, die Nacharbeit je nach Thema bis zu drei Tagen erfordert.

Mindestansätze für das festentlohnte, ausländische Saisonpersonal ab 1. März 1973

Die Zeitschrift «Alkoholfreie Gaststätte» veröffentlichte in ihrer März-Nummer folgende Zahlen: Koch, Köchin und Patissier nach Lehrabschluss Fr. 760.—, nach zwei Jahren Berufspraxis Fr. 880.—, nach vier Jahren Fr. 1010.—; Chefkoch und Chefköchin Fr. 1140.—, Alleinköchin Fr. 880.—, Alleinkoch unter 30 Jahren Fr. 1140.—, über 30 Jahren Fr. 1260.—, Hilfsköchin Fr. 660.—, Wäscher selbständig Fr. 800.—, Wäscherin selbständig Fr. 730.—.